

# SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

---

## Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/0521/2011**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 08.11.2011

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Aktenzeichen/Telefon:  
Verfasser/-in: Hans Wagner, Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	15.11.2011	Entscheidung

### Betreff:

**Neuregelung der Parksituation im gesamten Stadtteil;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 22.10.2011**

### Antrag:

Der Magistrat wird gebeten auf die Straßenverkehrsbehörde dahingehen einzuwirken, dass entweder die mehrfache Forderung des Ortsbeirates hinsichtlich des Einräumens des Gehwegparkens auf breiten Bürgersteigen umgesetzt und bei engeren Straßen das Parken nur noch auf einer Seite erlaubt wird oder das städtische Ordnungsamt nicht mehr täglich kleinliche Kontrollen des ruhenden Verkehrs im Stadtteil durchführt.

### Begründung:

Ausgehend von einer scheinbar unbefriedigenden Parksituation im Stadtteil Wieseck kontrolliert das städtische Ordnungsamt seit über einem Jahr - nahezu täglich – auch den ruhenden Verkehr in den anderen Stadtteilen.

Grundsätzlich ist dies zwar begrüßenswert, aber das Ordnungsamt geht dabei äußerst kleinlich vor. Beispielsweise werden die Halter parkender PKW verwarnt, die mit nur 2,5 cm auf dem Bürgersteig stehen, auch wenn der Bürgersteig an dieser Stelle über 3 m breit ist. Dies führte in der Folge dazu, dass die Fahrzeughalter ordnungsgemäß (!) ihre Fahrzeuge auf die Straße stellen, sodass kein größeres Fahrzeug (z.B. LKW für Heizöllieferungen, bei Umzügen) mehr durch die Straße fahren können. Teilweise wird beispielsweise in der Triebstraße so eng versetzt – aber ordnungsgemäß auf der Straße (!) – geparkt, dass das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr nicht mehr durchkommt.

Der Ortsbeirat hatte mehrfach beantragt, Gehwegparken auf sehr breiten Bürgersteigen vorzusehen und hat dabei sogar Standorte genannt. Die Flächen für (zumindest teilweises) Gehwegparken sollten laut Wunsch des Ortsbeirates auch in anderen Straßen erweitert werden. Außerdem könnten in engen – aber verkehrswichtigen – Straßen (wie der Triebstraße) ein einseitiges Parkverbot verfügt werden, damit eine Durchfahrmöglichkeit besteht. Bislang hat sich das Ordnungsamt geweigert, auf die Forderungen des Ortsbeirates einzugehen und so kann durchaus der Eindruck eines „Abzockens“ entstehen.

gez.

Hans Wagner  
Fraktionsvorsitzender